

NTW II Klausur
Februar 2014
Teil A

1. Nennen Sie die wichtigsten Gesetzgebungen zu Legehennen nach dem Tierschutzgesetz
2. Erläutern Sie Vor- und Nachteile der computergesteuerten Fütterung von Sauen
3. Erläutern Sie Vor- und Nachteile der Laufstallhaltung bei Kühen
4. Erklären Sie biotische und abiotische Faktoren und nennen Sie jeweils 5 Beispiele dazu
5. Ca 10 Ankreuzfragen zu Simianer
6. Allelfrequenz schätzen, Hardy Weinberg Gleichgewicht berechnen, Genotyp der Nachkommen angeben bei roan-roan Kreuzung
7. Zuchtfortschritt pro Jahr bei Kaschmirziegen berechnen, Selektionsintensität musste aus der Tabelle abgelesen werden
8.
 - a) Erläutern Sie die grundlegenden Unterschiede zwischen konventionellem und genomischem Zuchtprogramm.
 - b) Welche Marker gibt es für das genomische Zuchtprogramm?
 - c) Wieviele davon werden verwendet?
 - d) Drei Ankreuzfragen (Trifft zu – trifft nicht zu)
 - Der genomische Zuchtwert eines Jungbullens ist genauer als der konventionelle
 - Der genomische Zuchtwert einer Bullenmutter ist genauer als der konventionelle
9.
 - a) Nennen Sie die vier Hauptkomponenten des Zuchtprogramms der Sportpferdezucht
 - b) Nennen Sie zwei anerkannte Veredlungsrassen in der Warmblutpferdezucht
 - c) Nennen Sie drei Kleinpferderassen und charakterisieren Sie diese kurz
 - d) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Haupt- und Landgestüten und nennen Sie zwei Gestüte, die sowohl Haupt- als auch Landgestüte sind
10.
 - a) Nennen Sie jeweils zwei Nutztierarten, die in den folgenden Gebieten domestiziert wurden
 - Amerika
 - Mittelmeer
 - Südostasien
 - b) Nennen Sie sechs typische anatomische und physiologische Veränderungen im Laufe der Domestikation
 - c) Zuordnung von Erfindern und Systemen

Teil B

1. Erläutern Sie Stallsysteme der Mutterkuhhaltung mit Platz- und Strohbedarf
2. Nennen Sie zwei Gesetzmäßigkeiten und die wichtigsten Punkte darin zur Kälberhaltung
3. Erklären Sie Mastschweineaufstallsysteme mit Angabe des jeweiligen Platzbedarfs
4. Nennen Sie die Optimaltemperatur und die Maßnahmen der Wärmeregulierung von:
 - Mastkalb
 - Milchkuh
 - Legehennen
 - Küken
 - Ferkel
5. 12 Multiple Choice Fragen (Trifft zu – trifft nicht zu)
6. 3 Rechnungen: Geschätzten Zuchtwert, Generationsfortschritt und ... berechnen
7. a) Nennen Sie die Selektionsmerkmale in der Legehennenzucht
b) Warum verwendet man in der Broilerzucht für Vermehrungs- und Produktionsstufen Kreuzungszucht?
8. Milchviehzucht
 - a) Aus welchen Relativzuchtwerten setzt sich der Gesamtzuchtwert zusammen?
 - b) Was ist die funktionale Nutzungsdauer?

(Nicht vollständig, waren auch zehn Fragen)